

Feuchtes Steigerwald Camp kam gut an.

Bereits zum vierten Mal fand am vergangenen Wochenende (12. – 14.09.2014) in Koppenwind das Steigerwald – Familiencamp der Bund Naturschutz Kreisgruppe Schweinfurt statt. Trotz miserabler Wetteraussichten kamen am späten Freitagnachmittag fast alle der angemeldeten Familien zum Jugendzeltplatz nach Koppenwind, um inmitten des Nordsteigerwaldes zusammen ein paar Tage im Wald zu verbringen und sich aus nächster Nähe mit dem Thema 'Waldnaturschutz zu beschäftigen.

Neben einer Fledermausexkursion, Pilze suchen und Lagerfeuer kam auch die fachliche Seite nicht zu kurz.

Erich Rößner führte die gut 30köpfige Gruppe, die zur Hälfte aus Kindern bestand, am Samstag in die abwechslungsreiche und urwüchsige Landschaft des oberen Volkachtals bei Prüßberg. Hier zeigte sich alte fränkische Kulturlandschaft in Verbindung mit Waldwildnis. Der Wald, so er sich frei entfalten darf, bietet nicht nur vielfältigste Lebensräume für bedrohte Pflanzen, Pilze und Tiere sondern entführte auch die kleine Gruppe in ein Reich voller Schönheit, Wildheit und Stille. Es braucht also gar nicht viel, um ein nachhaltiges Naturerlebnis zu vermitteln.

Aber es braucht halt Natur. Keiner vermisste Bildschirme, Computer und Broschüren. „Einfach da sein“ -lautet die simple Botschaft die die Meisten mitnahmen. Und auch ein kleiner Teil des Steigerwalds sollte einfach da sein können, ohne genutzt oder wirtschaftlich verrechnet oder verwertet zu werden.

Ein Teil der Erwachsenen nutzte die Gelegenheit an der Podiumsdiskussion, im Rahmen der Buchenwaldtagung in Ebrach, teilzunehmen. Gerhard Röthlein, von der Ortsgruppe Werneck, der mit seinen beiden Enkelinnen am Camp teilnahm, freute sich über das öffentliche Bekenntnis vieler Steigerwald Bürger zum Nationalpark und sieht die Kommunalpolitik hier hinterherhinken.

Vor allem die Kinder, die zum ersten Mal dabei waren, wünschten sich in der Abschlussrunde das Camp im nächsten Jahr wieder zu besuchen und“ am besten für eine Woche und mit Mama und kleiner Schwester“, so zum Beispiel Sebastian von der BN Jugendgruppe Werneck.